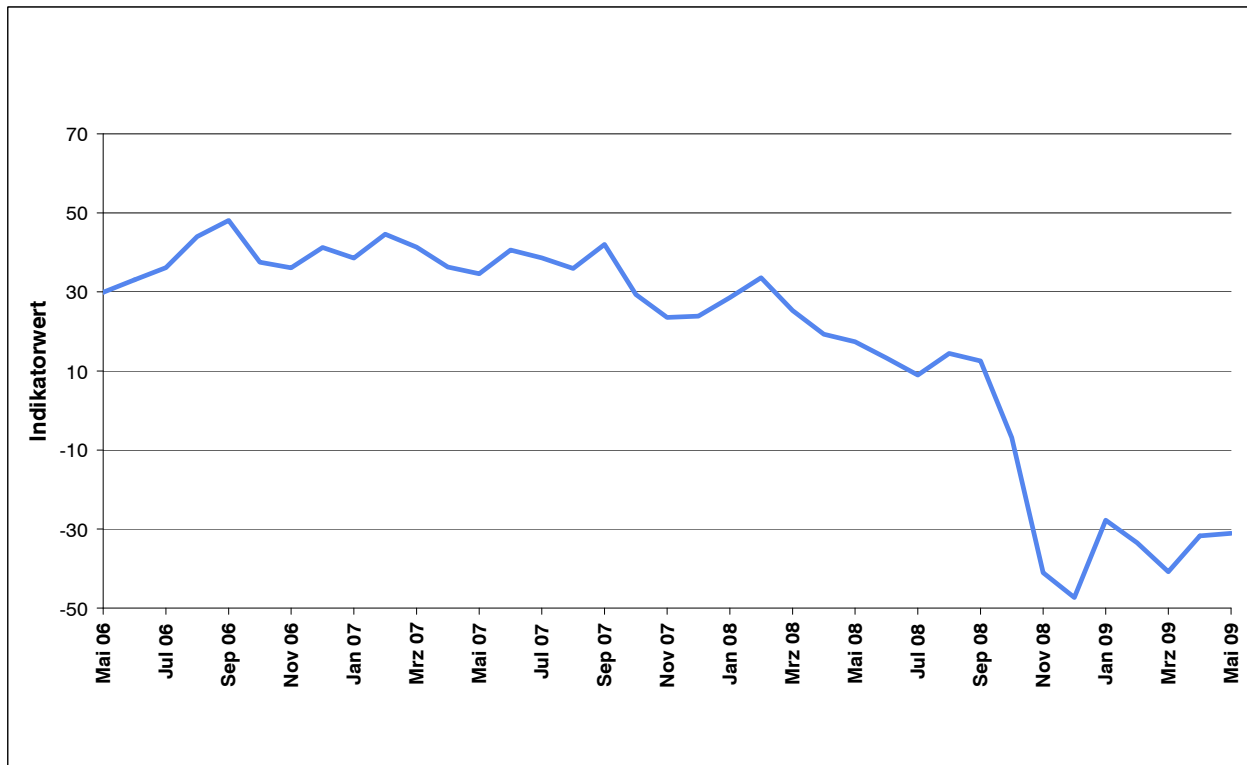




## Hat die Logistikbranche die Talsohle der Krise schon erreicht?

Das Geschäftsklima in der Logistikbranche hat sich nach dem drastischen Absturz im Oktober und November 2008 seit einigen Monaten auf sehr niedrigem Niveau stabilisiert. Obwohl es noch keine Gewissheit über den weiteren Verlauf der Krise geben kann, sieht es im Moment so aus, als habe die Logistikbranche eine Talsohle erreicht. Bei zwei Dritteln der Unternehmen ist die Geschäftslage weiterhin schlecht, doch für die nächsten Monate rechnen die Unternehmen weder mit einer Verschlechterung noch mit einer Verbesserung der Lage. Bei den Erwartungen für den Transportumsatz herrscht sogar schon wieder verhaltener Optimismus, obwohl es noch in den letzten drei Monaten starke Rückgänge gab. Dabei haben die Unternehmen mit weiter sinkenden Preisen zu kämpfen. Das größte Potential für Einsparungen sehen die Logistiker im Kooperationsmanagement mit den Kunden. Die Unternehmen erwarten einen deutlichen Rückgang bei der Wettbewerberzahl im nächsten Jahr.



### Geschäftslage bleibt schlecht

Wie schon seit Jahresbeginn bewerten rund zwei Drittel der Unternehmen der Transport- und Logistikbranche die derzeitige Geschäftslage als schlecht. Im letzten Monat hat sich die Geschäftslage bei 32 % der Unternehmen noch einmal verschlechtert. Dennoch werden die Zukunftsaussichten besser. Nur noch 6% der Unternehmen erwarten eine schlechtere Geschäftslage in den nächsten drei Monaten. Im Dezember waren noch die Hälfte, im März ein Viertel der Unternehmen von einer weiteren Verschlechterung ausgegangen. Die große Mehrheit der Unternehmen (77 %) erwartet für die nächsten Monate keine Veränderung.

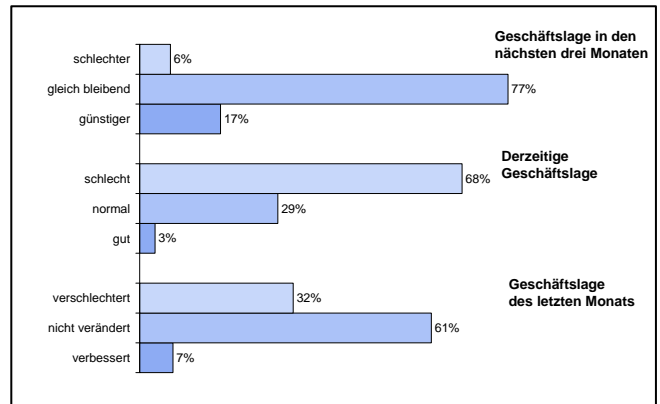


Abbildung 2:  
Geschäftslage

### Kosten kein Thema für Logistiker

Zum ersten Mal seit Beginn des SCI/Logistikbarometers vor sechs Jahren berichtet kein Unternehmen von gestiegenen Kosten im letzten Monat und erwartet auch kein Unternehmen steigende Kosten in den nächsten drei Monaten. Zum Vergleich: Vor einem Jahr, im Mai 2008, taten dies rund zwei Drittel der Unternehmen der Branche. Wie im Vormonat sind bei rund einem Viertel der Unternehmen die Kosten sogar weiter gesunken. Mit 77 % der Unternehmen erwartet eine große Mehrheit für die nächsten drei Monate unverändert bleibene Kosten, rund ein Viertel geht von erneut sinkenden Kosten aus.

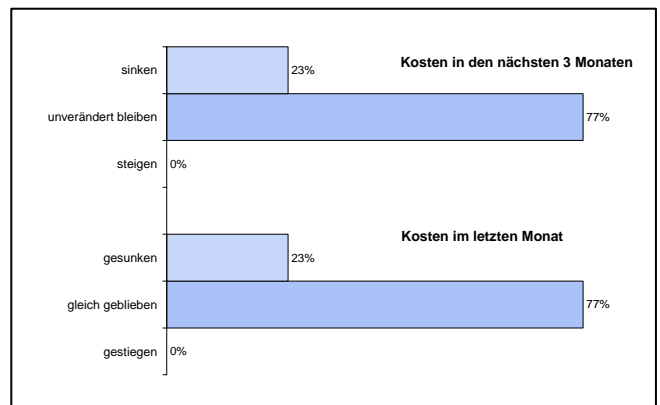


Abbildung 3:  
Kosten

### Preisverfall geht weiter

Die Preise in der Transport- und Logistikbranche fallen weiter. Sinkende Umsätzen und verstärkter Wettbewerb setzen die Unternehmen der Branche unter Druck. Den vierten Monat in Folge sind jetzt bei über der Hälfte der Unternehmen die Preise gesunken. Für die nächsten drei Monate geht zwar eine große Mehrheit der Unternehmen von unverändert bleibenden Preisen aus. Diese Hoffnung hat sich aber ganz offensichtlich schon in den letzten Monaten nicht erfüllt. Denn seit Anfang des Jahres ist das Bild relativ unverändert: sinkende Preise bei der Mehrheit der Unternehmen mit der Hoffnung einer Stabilisierung in der nahen Zukunft.

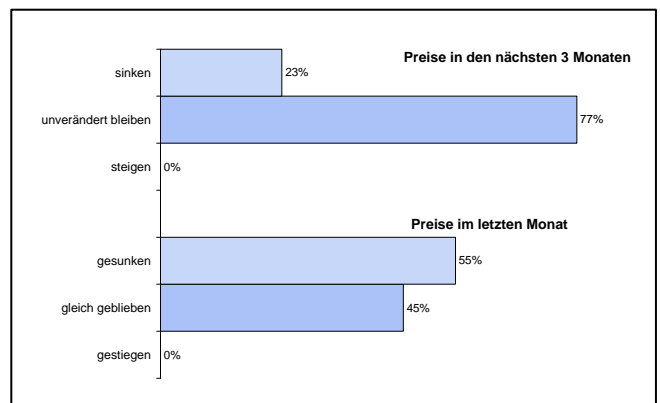


Abbildung 4:  
Preise

### Zahl der Wettbewerber wird sinken

Die Unternehmen der Logistikbranche gehen davon aus, dass die derzeitige Krise die Wettbewerbssituation nachhaltig verändert wird. Die Hälfte der Unternehmen erwartet, dass sich die Zahl der Wettbewerber im nächsten Jahr deutlich verringern wird. Neben Insolvenzen und Übernahmen wird auch die Konzentration auf Kerngeschäfte die Anzahl der Wettbewerber verringern. In den letzten Jahren hatte die Ausweitung der Leistungsvielfalt bei vielen Unternehmen zur Zunahme von Wettbewerbern in allen Teilmärkten geführt. Im Mai 2009 berichten erstmals mehr Unternehmen von gesunkener als von gestiegener Wettbewerberzahl im letzten Jahr.

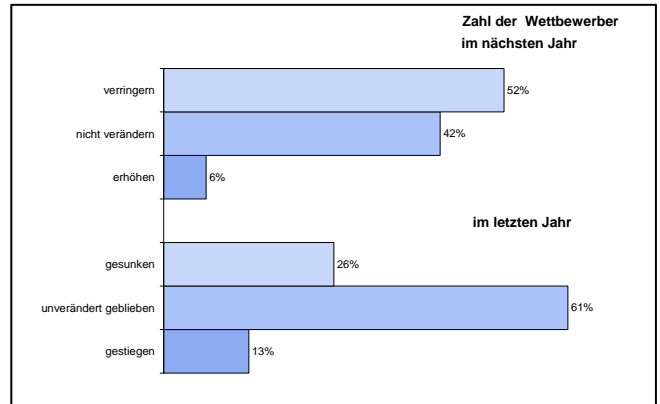


Abbildung 5:  
Wettbewerber

### Transportumsatz sinkt weiter

Der derzeitige Transportumsatz ist wie schon im Februar 2009 bei drei Vierteln der Unternehmen schlecht. In den letzten drei Monaten ist er bei 66 % der Unternehmen gesunken. Im Februar hatten 79 % von gesunkenen Umsätzen berichtet, d.h. die Talfahrt ist ganz leicht gebremst. Erstaunlicher-weise sind die Zukunftserwartungen relativ positiv. Nur noch 13 % gehen davon aus, dass der Transportumsatz weiter sinken wird, 24 % rechnen sogar schon wieder mit Wachstum. Trotz Konjunkturinbruch leeren sich die Lagerbestände langsam und die Transportbranche spürt als erste eine leichte Verbesserung der Auftragslage.

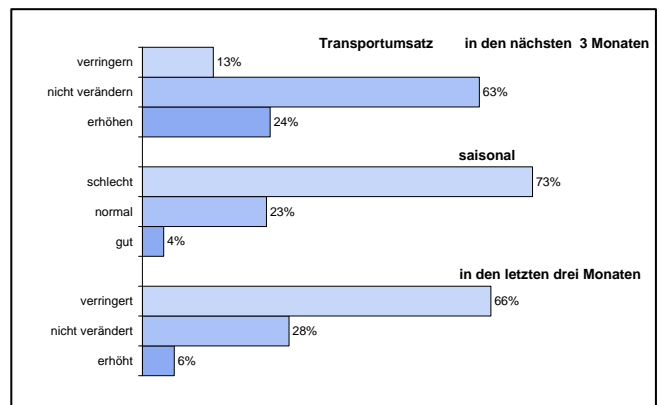


Abbildung 6:  
Transportumsatz

### Der Logistikmarkt Litauen verliert an Bedeutung

Wie im gesamten ost- und mitteleuropäischen Raum ist in Litauen nach dem Boom in den letzten Jahren jetzt ein deutlicher Bedeutungsverlust zu erkennen. Nur noch 23 % der Unternehmen sehen eine wachsende Bedeutung des baltischen Landes. Im Jahr 2006 waren es noch 68 % der Unternehmen gewesen, 2004 sogar 73 %. Von einer nachlassenden Bedeutung ging in diesen Jahren niemand aus, heute ist es rund ein Drittel. Auch der Anteil der Unternehmen, die tatsächlich auf dem Logistikmarkt Litauen tätig sind oder es planen, hat sich verändert, wenn auch nicht so deutlich. Vor drei Jahren waren es 35 % der Unternehmen, heute nur noch 17 %.

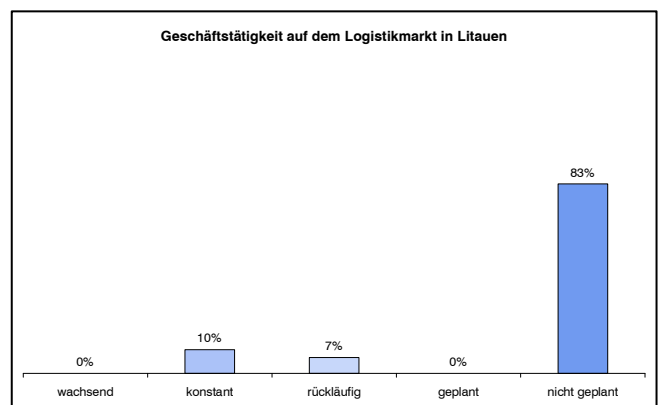


Abbildung 7:  
Logistikmarkt Litauen

### Logistiker wollen Kooperation mit Verladern verbessern

Der Unternehmen der Logistikbranche stehen in der derzeitigen Marktsituation unter Druck, ihre Kosten zu senken. 58% der Unternehmen sehen die größten Potentiale hierfür bei einem verbesserten Kooperationsmanagement mit dem Verloader. Bei einer ähnlichen Befragung zu Kostenstrategien vor einem Jahr (Juni 2008) landete das Kooperationsmanagement noch auf dem letzten Platz. Damals hatten die Unternehmen noch die Möglichkeit, dem Kostendruck durch Preisanpassungen zu begegnen. Allerdings sahen die Unternehmen schon im Juli 2008 bei einer Befragung zu Operational Excellence den größten Verbesserungsbedarf bei der Schnittstelle zum Kunden. In der jetzigen Situation sind die Unternehmen gezwungen, diese Schwachstelle anzugehen. Doch Koperationsmanagement funktioniert nur bei einer Geschäftsbeziehung auf „Augenhöhe“, das auch an den Verloader in hohem Maße fordert. Dass ein gutes Kooperationsmanagement und ein durchgängiges Supply-Chain-Management neben Einsparungen auch noch ein bessere Bindung der Kunden mit sich bringt ist dabei ein angenehmer Nebeneffekt. Diese ist allerdings in der jetzigen Wettbewerbssituation unverzichtbar.

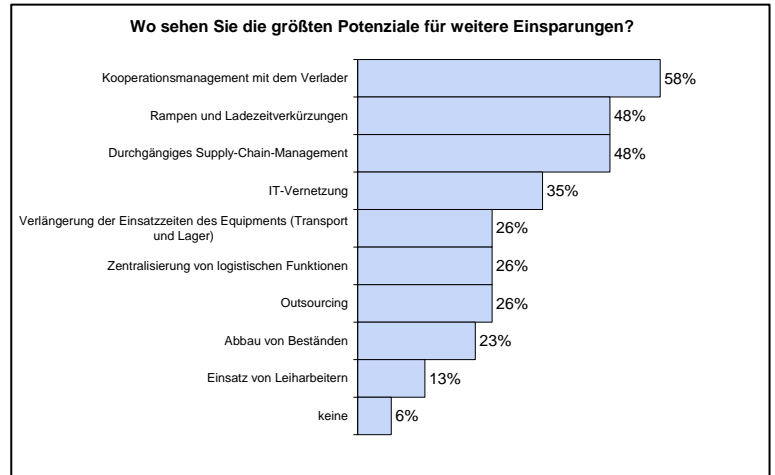


Abbildung 8:  
Einsparpotentiale

### Personalabbau überwiegend bei einfachen Mitarbeitern

Knapp die Hälfte der Unternehmen (48 %) hat in den letzten sechs Monaten Personal abgebaut. Die allermeisten jedoch in einer Größenordnung von unter 5 %. Wie zu erwarten, findet der Personalabbau zunächst bei den einfachen Mitarbeitern statt. Fast die Hälfte der Unternehmen, die Personal abgebaut haben, geben diesen Bereich an. Außerdem werden Sachbearbeiter, Fahrer und Lagerarbeiter entlassen. Aber auch Führungskräfte sind von der Krise betroffen. Dagegen versuchen die Unternehmen Spezialisten wie Projektleiter, IT-Manager und Lagerleiter möglichst zu halten. In diesen Bereichen gab es in den letzten Jahren regelmäßige Personalengpässe und die Unternehmen wollen für die Zeiten nach der Krise gerüstet sein.

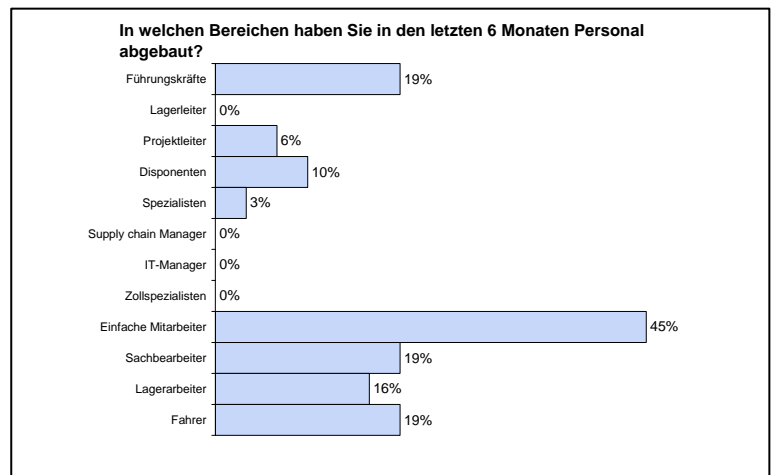


Abbildung 9:  
Personalabbau



## Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentative Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturellbedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der Deutschen Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

**Weitere Informationen:**  
Herr Peter Abelmann  
SCI Verkehr GmbH  
Vor den Siebenburgen 2  
50676 Köln  
Tel.: 0221 931 78-11